

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen

Horst Bienek in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek 2011

Vortrag von Oskar Ansell, Berlin

**»Ich suchte nach Sätzen, die mich über den Abgrund retteten.«
Einblicke in Bieneks Werkstatt**

**am Mittwoch, 7. Dezember 2011, um 17:00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek**

Zum 21. Todestag von Horst Bienek geht Oskar Ansell den Lese- und Schreibbewegungen Horst Bieneks nach und rekonstruiert dessen Werkstatt. Kein anderer deutschsprachiger Nachkriegsschriftsteller hat so umfangreich über sein Schreiben Auskunft gegeben und selber Auskünfte eingeholt, nicht nur bei den deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen, wie sie es denn zu Wege bringen: das Schreiben und Leben. Bieneks »Werkstattgespräche« Anfang der sechziger Jahre begründeten eine Form der Autorenbegegnung, die seither viele Nachahmer gefunden hat, aber niemand hat wie er solche Gespräche mit der eigenen Werkstatt verknüpft, sie zur Selbst-Universität entwickelt.

»Ich habe immer viel gelesen. Doch wichtig wurden mir vor allem Bücher, mit denen ich mich verteidigen konnte. Etwas hochtrabend gesagt: Das Schicksal als Staatsanwalt, die Bücher als meine Verteidiger. Ich fühlte mich von ihnen verstanden und in Schutz genommen. Bei Dostojewski und Kafka, bei Proust und Genet, bei Benn und Faulkner wurden meine Handlungen erklärt, meine Gedanken gerechtfertigt, meine Sehnsüchte artikuliert. Ich wurde freigesprochen.« (Horst Bienek, 1984)

Oskar Ansell lebt als freier Autor, Herausgeber und »Erfinder von Lesungen« in Berlin-Pankow. Bekannt wurde er vor allem für seine Leseprogramme und zahlreichen Rundfunksendungen für den NDR und Radio Bremen zu Leben und Werk deutscher Autoren. Seine Herkunft (der »unbekannte« Vater war Pole) hat ihn immer wieder literarische Bezüge im östlichen Kulturbereich finden lassen: neben Horst Bienek z. B. Johannes Bobrowski und den galizischen Schriftsteller Karl Emil Franzos, über den er 2005 im Verlag des Deutschen Kulturforums östliches Europa das Lesebuch »Zweigeist« veröffentlichte.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207
www.gwlb.de